

Siedlung Cäcilienstraße

1921/22

Nach der Erweiterung der Siedlung Lerchenstraße ab 1919 war die Siedlung an der Cäcilienstraße das erste geschlossene Bauvorhaben des Spar- und Bauvereins nach dem Ersten Weltkrieg. Die zwischen 1921 und 1922 entstandene Wohnanlage befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Solinger Stadtzentrum. Aufgrund der relativ hohen Grundstückspreise für dieses Gelände wurde damals eine kompakte Bebauung gewählt.



Der Spar- und Bauverein Solingen, gegründet 1897, ist mit über 7.000 Wohnungen das größte Wohnungsunternehmen in der Stadt Solingen. Neben Förderern der Genossenschaftsidee stammte der überwiegende Teil der frühen Mitglieder aus der Arbeiterschaft.

Selbsthilfe in Form von Anteilszahlungen und Spareinlagen der Mitglieder ermöglichten den Bau preiswerter und qualitativ guter Wohnungen. Auch die ehrenamtliche Selbstverwaltung trug zu den Erfolgen der Genossenschaft bei.

Heute verfügt der Spar- und Bauverein Solingen über günstige Wohnungen für jeden Bedarf: Singlewohnungen, Familienwohnungen, Reihenhäuser, Neubau- und modernisierte Altbauwohnungen oder Seniorenwohnungen mit Service-Leistungen in guter Nachbarschaft und günstiger Lage.



Trotzdem gelang es dem Architekten Franz Perlewitz, der in den 20er Jahren alle großen Siedlungen des Spar- und Bauvereins plante, in einer zweieinhalbgeschossigen Bebauung 138 Wohnungen mit großzügigen Grünflächen anzulegen.

Der zentrale Baublock umschließt einen Innenhof, der von den Bewohnern bis heute vielfältig genutzt wird, unter anderem für Nachbarschaftsfeste.

Die spitze Dachform ermöglichte es, auch in den Obergeschossen noch relativ geräumige Wohnungen einzurichten. Die verschiedenartige Gestaltung der Straßeneinmündungen in die Cäcilienstraße vermittelt ein abwechslungsreiches Gesamtbild.

Nach teilweise erheblichen Kriegszerstörungen konnte die Siedlung so wieder aufgebaut werden, dass ihr ursprünglicher Charakter erhalten blieb.

